

V o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung	28.11.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs- Punkt	Schulentwicklungsplanung im Bereich der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises
---------------------------------	---

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg verfügt über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Die Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg sind überwiegend kaufmännisch ausgerichtet, wobei in Bonn-Duisdorf auch ein agrarwirtschaftlicher Zweig mit den Bereichen Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau etabliert ist.

Die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind größtenteils gewerblich/technisch orientiert. Das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf verzeichnet zudem ein wachsendes Bildungsangebot in den Fachbereichen Gesundheit und Soziales

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik regelmäßig über die Entwicklung der Schülerzahlen der Berufskollegs und auch über die Fortentwicklung der Schulbereiche und der einzelnen Bildungsgänge informiert.

Erläuterungen:

Die Verwaltung berichtet im Weiteren zur Entwicklung der Schülerzahlen, als auch zu den Chancen und Risiken für die weitere Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises.

Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Einflussfaktoren und tangiert die Interessen verschiedener Akteure.

Wesentlicher Grundstein der Schulentwicklung ist die demographische Entwicklung. Zudem stellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt wichtige Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Berufskollegs dar. Neben konjunkturellen Schwankungen und Veränderung der Wirtschaftsstruktur wirkt sich auch das Angebot an Ausbildungsstellen auf die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) und dem Bildungsangebot an den Berufskollegs aus und liefern wichtige Anhaltspunkte für deren Entwicklung. Gleichzeitig beklagen die Betriebe zunehmend, Ausbildungsplätze nicht mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen zu können.

Allgemeine Effekte wie abnehmende Neigung, eine Ausbildung aufzunehmen und Nachwirkungen der Corona-Pandemie für die Geschäftsentwicklung der Ausbildungsbetriebe überlagern zudem landesweit die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs.

Zudem spielt auch die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine maßgebliche Rolle. Nicht zuletzt sind für die weitere Entwicklung der Berufskollegs auch Faktoren von Bedeutung wie etwa die Transformationsprozesse durch Digitalisierung in der beruflichen Bildung, die angemessene Versorgung mit Lehrkräften, die technische Ausstattung der Schulen sowie die Errichtung von neuen, zusätzlichen Bildungsgangangeboten, die von der Bezirksregierung in Köln als obere Schulaufsicht zu genehmigen sind.

Demographische Entwicklung

Über die demographische Entwicklung war im Mai 2022 ausführlich berichtet worden. Wichtigste Aussagen waren:

- relativ stabile Bevölkerungsentwicklung bis 2040
- Gesamtbevölkerungszahl wird sich um die 600.000 bewegen
- unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen
- starke Zunahme bei den über 65jährigen
- sinkende Tendenz bei der Geburtenrate
- leichter Rückgang bei 15 – 25jährigen bis 2030
- signifikanter Anstieg bei den 15 – 25jährigen bis 2040 (über das Niveau von 2020 hinaus)

Ist die demographische Entwicklung schon jetzt eine der wesentlichen Ursachen des Fachkräftemangels, zeigt die o. a. Prognose, dass mit Anstieg der Altersgruppe der über 65jährigen das Erwerbspersonenpotential weiter absinken und der Fachkräfteengpass sich weiter verschärfen wird.

Vor diesem Hintergrund kommt insbesondere der dualen Ausbildung in der beruflichen Ausbildung eine besondere Bedeutung zu.

Allgemeine Entwicklungen an den kreiseigenen Berufskollegs

Für die Berufskollegs des Kreises ist im Schuljahr 2023/24 festzustellen, dass die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise relativ konstant geblieben ist (+6 SuS). Dabei verzeichnet das Carl-Reuther-Berufskolleg einen leichten Zuwachs (+ 38 SuS = 1,5 %) und das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg einen leichten Rückgang (-47 SuS = 2,2 %). Das Carl-Reuther-Berufskolleg ist nun mit insgesamt 2.512 SuS (= 28,8 % aller SuS) zahlenmäßig das größte Berufskolleg in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises. Dies ist nach der jahrelangen Sanierung im Bestand mit den damit verbundenen baulichen, schulorganisatorischen und pädagogischen Herausforderungen eine sehr erfreuliche Entwicklung. Auch mit Blick auf das Einzugsgebiet des Carl-Reuther-Berufskollegs im überwiegend östlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und dessen bildungspolitischer und arbeitsmarktpolitischer Entwicklung.

Eine Übersicht über die Schülerzahlen der amtlichen Statistik für die kreiseigenen Berufskollegs, aufgegliedert nach Schulen und Schulformen im Vergleich zu den drei Vorjahren, ist dem beigefügten Anhang 1 zu entnehmen.

Der rückläufige Trend von Ausbildungsstellen einerseits und bei den Bewerberinnen und Bewerbern andererseits zeigt sich nicht so deutlich bei den Schülerzahlen des Dualen Systems an den Berufskollegs des Kreises, wie es zu erwarten gewesen wäre. Dabei sind die Rückgänge der SuS bei den kaufmännischen Berufskollegs marginal (Siegburg -2 SuS, Bonn-Duisdorf -5 SuS). Aber auch die etwas deutlicheren Rückgänge an den gewerblich-technischen Berufskollegs (Hennef -24 SuS, Troisdorf -30 SuS) geben derzeit keinen Anlass zur Sorge mit Blick auf die Bildungsgänge.

Betrachtet man ausschließlich die Anteile der Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Duales System) an der jeweiligen Gesamtzahl der SuS, zeigt sich folgendes Ergebnis:

- Carl-Reuther-Berufskolleg, Hennef	56,3 %
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg, Troisdorf	33,9 %
- Berufskolleg, Siegburg	57,9 %
- Berufskolleg, BN-Duisdorf	49,9 %

Je höher der Anteil der Berufsschülerinnen und Berufsschüler ist, umso mehr ist ein Berufskolleg auf die Entwicklungen in der Wirtschaft im Allgemeinen und den Ausbildungsmarkt in der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen im Besonderen abhängig. Dabei zeigten sich bisher die Schwankungen im kaufmännischen Bereich nicht so gravierend, wie das im gewerblich-technischen Sektor der Fall ist.

Bei der Betrachtung des Verhältnisses von Teilzeit- zu Vollzeitschülerinnen und –

schülern fällt die ähnliche Verteilung an den kaufmännischen Berufskollegs und die eher gegensätzliche Verteilung an den gewerblich-technischen Berufskollegs auf. Mit 41,6 % (Bonn-Duisdorf) bzw. 42,1 % (Siegburg) Vollzeitschülerinnen und –schülern und 58,4 % (Bonn-Duisdorf) bzw. 57,9 % (Siegburg) Teilzeitschülerinnen und –schülern ist die Verteilung an den beiden Berufskollegs nahezu identisch.

Anders an den gewerblich-technischen Berufskollegs. Während das Berufskolleg in Troisdorf auf eine Gleichverteilung von Voll- und Teilzeitschülerinnen und –schülern zustrebt (47,3 % VZ zu 52,7 % TZ), ist der Anteil der Vollzeitschülerinnen und –schülern in Hennef mit 32,2 % (ein knappes Drittel) am geringsten und mit 67,8 % der Anteil der Teilzeitschülerinnen und –schülern (gut zwei Drittel) am höchsten.

Die unterschiedliche Ausprägung an Voll- und Teilzeitschülerinnen und –schülern an den gewerblich-technischen Berufskollegs erklärt sich insbesondere anhand der angebotenen Bildungsgänge. Der deutliche höhere Anteil der Berufsschülerinnen und -schülern im Dualen System am Carl-Reuther-Berufskolleg (56,3 %) bedingt den hohen Anteil an Teilzeitschülerinnen und -schülern.

Mit Ausnahme von Bonn-Duisdorf (gleichbleibende Tendenz) setzt sich an den anderen Berufskollegs der anhaltende Trend der letzten Schuljahre mit steigenden Schülerzahlen in der Ausbildungsvorbereitung fort. Dies ist wenig überraschend, da die Internationalen Förderklassen (IFK) in der Schulstatistik zur Ausbildungsvorbereitung zählen und sich damit hier der anhaltende Zuzug ukrainischer, aber auch anderer Flüchtlinge widerspiegelt. Die aktuelle Entwicklung zeigt auch, dass immer mehr Flüchtlinge an die Berufskollegs kommen, die noch nicht alphabetisiert sind, auch nicht in der eigenen Landessprache.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg in Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzel- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Bankkaufleute und inzwischen auch Kaufleute für E-Commerce ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer so genannten Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife beinhaltet und damit die Möglichkeit eines Hochschulstudiums eröffnet.

Das vollzeitschulische Angebot umfasst die Ausbildungsvorbereitung, die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) sowie das Wirtschaftsgymnasium.

Regelmäßig besucht „traditionell“ eine große Zahl von SuS die Höhere Handelsschule; sie ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiteres Mal leicht gestiegen (+5 SuS) und liegt

nun bei 507 SuS (= 22,3 %).

Das Wirtschaftsgymnasium weist bei den SuS weiterhin eine sich abschwächende negative Tendenz auf (-11 SuS = 6,6 %). Im Zuge einer geringeren Nachfrage von ausreichend qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern startet die Eingangsstufe des Wirtschaftsgymnasiums seit dem Schuljahr 2019/20 nur noch dreizügig.

In den Berufsfachschulen (BFS) ist die Entwicklung gegenläufig. Während die BFS I wächst (+9 SuS = 23,1 %), verliert die BFS II (-25 SuS = 16,6 %). Einen deutlichen Anstieg verzeichnet die Ausbildungsvorbereitung (+34 SuS = 38,6 %). Wie bereits erwähnt, schlägt sich hier der Zuzug von Flüchtlingen nieder. Neben drei IFK-Klassen hat das Berufskolleg nun auch eine Alphabetisierungsklasse eingerichtet, um dem o. a. Trend entgegenzusteuern.

b) Berufskolleg in Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig über einen Fachbereich mit so genannten „grünen“ Berufen: Agrarwirtschaft und verwandte Ausbildungen. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Darüber hinaus werden Fachoberschulklassen geführt.

Wie am Berufskolleg in Siegburg sinken die Zahlen in den Bildungsgängen des Dualen Systems nur noch geringfügig (-5 SuS = 0,6 %). Die Ausbildungsvorbereitung inklusive der IFK stabilisiert sich auf einem hohen Niveau. Dabei wurden bereits vier IFK-Klassen gebildet, weitere SuS für die IFK-Klassen sind angekündigt.

Alle weiteren Schulformen (BFS I und II, FOS sowie gymnasiale Oberstufe und Fachschule) bleiben in der Entwicklung stabil (Abweichungen von 1-3 SuS), nur die Höhere Berufsfachschule (bekannt als Höhere Handelsschule) weicht mit +11 SuS (= 3,9 %) positiv davon ab.

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg (CRBK) in Hennef

Das CRBK bietet Ausbildungsmöglichkeiten in den Schwerpunkten Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Bautechnik, Holztechnik, Mechatronik, Elektrotechnik und Metalltechnik (handwerkliche Metallberufe) an. Daneben wird die Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik am CRBK fortgeführt.

Im Dualen System (teilzeitschulisch) ist wie an den übrigen Berufskollegs auch, ein leichter Rückgang (-24 SuS = -1,7 %) zu verzeichnen. Dabei haben sich die Bildungsgänge soweit stabilisiert, dass ein Abzug zunächst nicht befürchtet werden muss.

Da die Gesamtzahl der SuS durch ein leichtes Wachstum fast aller vollzeitschulischen Bildungsgänge (BFS I und II, HBFS, FOS sowie gymnasiale Oberstufe und Fachschule) ansteigt, hat sich das Berufskolleg in Hennef als zahlenmäßig größtes Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises etabliert.

Deutlich ist der Anstieg in der Ausbildungsvorbereitung (+ 27 SuS = 7,6 %). Mit 380 SuS (= 15,1 %) ist die Ausbildungsvorbereitung, zu denen auch drei IFK-Klassen gehören, mittlerweile hinter dem Dualen System (Berufsschule) die größte Schulform.

Allein die Bildungsgänge mit Berufsabschlüssen in der vollzeitschulischen Form, der/die Informationstechnische/r Assistent/in (- 5 SuS = - 8,9 %) und die Servicekraft im Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement (-7 = -21,9%) weisen rückläufige Zahlen auf.

Die Quote der Vollzeitschülerinnen und –schülern liegt am CRBK bei 32,2%, was im Vergleich zu den drei anderen kreiseigenen Berufskollegs den geringsten Anteil ausmacht (Berufskolleg in Bonn-Duisdorf: 41,6%; BK in Siegburg: 42,1 %; GKBK in Troisdorf: 52,7 %). Die geringe Quote der Vollzeitschülerinnen und –schülern korrespondiert mit dem starken Anteil der Teilzeitschülerinnen und –schülern aus dem Dualen System.

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg (GKBK) in Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des GKBK umfasst im Wesentlichen Bildungsgänge in den Bereichen Kfz-Mechatronik, Kunststofftechnik und industrielle Metallberufe sowie Soziales, Gesundheit und Körperpflege. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), von der Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höhere Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit).

Im Dualen System (Berufsschule), das am Berufskolleg in Troisdorf „nur“ ein gutes Drittel (33,9 %) der Gesamtschülerzahl umfasst, sind rückläufige Zahlen (-30 SuS = -4 %) zu berichten. Ähnliches war auch für das andere gewerblich-technische Berufskolleg in Hennef festzustellen. In Troisdorf liefert das auslaufende Berufsfeld „Zahntechnik“ eine Erklärung.

Auch in Troisdorf hat sich die Lage der unterfrequentierten Bildungsgänge wieder stabilisiert. Auch diese Bildungsgänge sind im Bestand zunächst gesichert.

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist bei den Berufsfachschulen (BFS I und II sowie HBFS und FOS) und der Ausbildungsvorbereitung eine positive oder zumindest stabile Entwicklung der Schülerzahlen zu berichten, wogegen die Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (-21 SuS = -0,8 %) und die gymnasiale Oberstufe (-6 SuS = -3,9 %) rückläufige Zahlen verzeichnen.

Die Fachschulen (teilzeit- und vollzeitschulisch) verbuchen leicht rückläufige Zahlen (-

13 SuS = -2,9 %). Für diese Bildungsgänge sind abgeschlossene Berufsausbildungen erforderlich. Der negative „Corona-Trend“ (sinkendes Interesse für Weiterbildungen abends und an Wochenenden) scheint sich dabei aber abzuschwächen.

Gewachsen ist die Ausbildungsvorbereitung (+13 SuS = 7,4 %), zu der auch die IFK-Klassen gehören. Am Berufskolleg in Troisdorf sind inzwischen wieder fünf IFK eingerichtet.

III. Aktuelle und weitere Entwicklung

Nach wie vor kommt der beruflichen Bildung eine Schlüsselrolle bei der Fachkräftesicherung zu. Die duale Ausbildung vermittelt jungen Menschen eine nachhaltige Perspektive und ist zentraler Erfolgsgarant für Wohlstand und soziale Sicherung in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Vor diesem Hintergrund gilt es, verfügbare Potenziale zu aktivieren.

Eine gute Ausstattung sowie die Aufrechterhaltung des Bildungsgangangebotes an Berufskollegs sind hierbei wichtige Schlüsselfaktoren. In diesem Sinne begrüßt der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger das Anliegen der vom Land gestarteten Arbeits- und Fachkräfteoffensive sowie die erkennbaren Anstrengungen der Bezirksregierung, dass auch kleinere Fachklassen bestehen bleiben, um Perspektiven für einen Ausbau der dualen Ausbildung im ländlichen Raum wohnortnah zu ermöglichen, homogene Lerngruppen zu sichern und dem Fachkräftebedarf zu begegnen.

Im Handlungsfeld des regionalen Übergangsmangement Schule-Beruf arbeiten der Kreis und die Bundesstadt Bonn bekanntlich eng zusammen, um die gemeinsame Bildungs- und Wirtschaftsregion zu stärken. Berufsorientierung wird für Schülerinnen und Schüler immer wichtiger. Wesentliche Element werden auf regionaler Ebene gesteuert.

So nimmt das Regionale Bildungsbüro/die Kommunale Koordinierung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ den drohenden bzw. bereits bestehenden Fachkräftemangel dadurch in den Blick, dass ein Angebot von Berufsfelderkundungen (Praxisphasen für Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 8) vorgehalten wird. Die Praktikumsplattform des Regionalen Bildungsbüros bietet Unternehmen und Einrichtungen die Möglichkeit, Jugendliche für ihr Berufsfeld zu begeistern.

Das Regionale Bildungsbüro informiert zudem Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie beratende Lehrkräfte an den abgebenden Schulen online (über die Homepage www.bo-brs.de sowie über das Anmeldeportal www.schulanmeldung.de) über die Möglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen zu den Bildungsgängen der Berufskollegs.

Auch wird eine jährlich etablierte Berufskolleg-Informationsveranstaltung zu dem

breiten Portfolio der Bildungsgänge an unseren Berufskollegs in der Region organisiert, so dass die beratenden Lehrkräfte in den Abschlussklassen der abgebenden Schulen ihre Schülerschaft in dieser Hinsicht gut beraten und den Übergang zielgerichtet begleiten können.

Im Übrigen wird auf die ausführlichen Informationen zu TOP 7.1 verwiesen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 28.11.2023.

Im Auftrag
gez. Wagner